


Känguru 2008

10.04.2008

In diesem Jahr fand der Känguruwettbewerb im April statt. Zum dritten Mal beteiligte sich unsere Schule an dem jährlich – eigentlich am dritten Donnerstag im März – stattfindenden Känguru der Mathematik. Nach dem Spaß und Erfolg der letzten Jahre wollten sich in diesem Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler mit den zum Teil recht anspruchsvollen und hartnäckigen Kopfnüssen auseinandersetzen und versuchen einen der zahlreichen Preise zu gewinnen.

Teilgenommen haben in diesem Jahr 370 Schülerinnen und Schüler (115 aus den Jahrgangsstufen 3/4, 100 aus den Jahrgangsstufen 5/6, 55 aus den Jahrgangsstufen 7/8, 70 aus 9/10 und 30 aus den Jahrgangsstufen 11/12). Erwartungs- und hoffnungsvoll leuchteten viele Augenpaare, als die Aufgaben verteilt wurden. Dieses Mal wurden die Aufgaben nicht in der Mensa, sondern in den Klassenräumen bearbeitet. Mit viel Kreativität und gesundem Menschenverstand wurden die Aufgaben angegangen. Die Köpfe rauchten und überall wurde gezeichnet, geknobelt, gegrübelt, gerechnet, geschätzt und natürlich auch geraten. Ob und mit welchem Erfolg die Tüftler im Wettbewerb dieses Jahr abgeschlossen haben, stand bei Redaktionsschluss des Jahrbuchs noch nicht fest.

Michael Wolschke


KÄNGURU DER MATHEMATIK

Das Känguru der Mathematik ist...

- ein Mathematikwettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler, mit dem vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik geweckt und unterstützt werden soll
- ein multiple-choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen
- ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis. Für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp

„Die Atmosphäre (Arbeits- und Freizeit-) war total gut.“

Aus einem
Evaluationsbogen zum
MatheCamp 2008

Mathecamp 2008

Mathematik in Hangzhou
09.04 – 13.04.2008

Nachdem im letzten Jahr acht Schülerinnen und Schüler in Hong Kong zum MatheCamp waren, sollte es in diesem Jahr einen Rückbesuch geben. Am 9. April warteten acht Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 12 auf ihre Gäste von der German Swiss International School Hong Kong. Angesagt war ihre Ankunft für 18.00 Uhr.

Um 19.30 Uhr kamen acht Hongkonger Schüler mit zwei Mathematiklehrern an, die alle erst einmal die Schule sehen wollten. Nach einer kleinen Stärkung, dem Einteilen in vier gemischte Gruppen und dem Verteilen von „Langzeitaufgaben“ fuhren wir gemeinsam nach Hangzhou. Dort standen für Donnerstag neben dem Gruppenwettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ Fraktale auf dem Programm. Am Nachmittag brachte uns „Stadtmathe statt Mathe“ zum See und in die Stadt, aus der Fotos von schönen Zahlen, mathematischen Körpern und selbstgebaute geometrische Figuren mitgebracht werden sollten. Am Abend haben wir uns gemeinsam den Film „Fermats Last Theorem“ angeschaut. Am Freitag ging es um komplexe Zahlen: es wurden Pfannkuchen geteilt („Gibt es eine Gerade, die zwei Pfannkuchen jeweils in zwei Hälften teilt?“), Codes geknackt und die Ergebnisse der Langzeitaufgaben demonstriert. Am Samstag wurde Begonnenes beendet und jeder Schüler aus Shanghai nahm einen Gast aus Hong Kong für einen Tag mit nach Hause.

Steffen Ullwer, Monika Pesch